

Locales.

Indianapolis, Ind., den 19. März 1881.

Sur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstags, wird indessen Freitags Abend frühzeitig fertig gestellt, um noch mit der Post verhandelt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags Vergnügungen, Versammlungen etc. betreffen, müssen freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden.

Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. H. Kehler, 170 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Verweist auf das Zeugniß seiner Nachbarn. — Herr G. H. Sigel, Moscow, Mich., schreibt: Ich kann es mit allen Nachbarn bezeugen, welche harten Hussen ich hatte. Monche Nacht konnte ich vor Hussen nicht schlafen. Da gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Brüste und corr. Selectär des Vereins unterzeichnet unsern Repräsentanten im Senat und Haus, sowie der hiesigen Presse zugestellt werden sollen.

— Das Repräsentantenhaus passierte ein Gesetz, welches Frauen für Schulämter wählbar macht.

— Die Republikaner der 22. Ward nominirten John Egger zum Stadtrathsmittel.

— Frank Fertig hat sein Mäler-Geschäft nach No. 9 Ost Circle Str. verlegt.

— Das Lesesimmer der öffentlichen Bibliothek ist jetzt auch am Sonntag Nachmittag für Besucher offen. Da für viele der Sonntag der Tag ist, an dem sie ihre Zeit nicht zu verwenden wissen, so ist das Deßen der Bibliothek an diesem Tage gewiß ein Schritt zum Guten. Am vergangenen Sonntag war die Zahl der Besucher denn auch so groß, daß zu einer Zeit 125 Personen anwesend waren.

— Exprob. — Herr Bernhard Klumpp in Trenton, Henry Co., Iowa, schreibt: Schon über zwei Jahre gebrauchen wir Dr. August König's Hamburger Tropfen in unserer Familie und müssen gestehen, daß es die beste Medizin ist, die wir je gebraucht haben.

— Am Dienstag starb Wm. H. Morrison, der Präsident der ersten Nationalbank.

— Major Gordon befindet sich als Aemterjäger in Washington.

— Die Brüder Gramling haben fallt.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Am Dienstag Morgen gegen 1 Uhr wurde der Cigaren-Laden von James W. Dugon, No. 168 Süd Illinois Straße von Dieben erbrochen, welche Waaren im Werthe von \$250 stahlen. Zwei Jungen im Alter von ungefähr 15 Jahren, Namens John Horn und Patrick Henryham wurden als der That verdächtig, eingezogen. Sie gestanden das Verbrechen ein.

— Die Kosten des beabsichtigten Tunnelbaues an der Delawarestraße sind auf \$123,262.78 veranschlagt.

— Am Montag Morgen brannte das den Coleman's Erben gehörige und von James H. Holmes bewohnte Framehaus an der Ecke von Dillon und Huron Straße nieder. Man vermutet, daß das Feuer durch das Explodiren einer Kohlenöllampe entstand.

— **Morgen, Sonn tag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.**

Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

— Vorige Woche wurde einem Streetcar-Driver an der Illinois Straße, während er für einige Augenblicke die Car verlassen hatte, die Change-Box, der Blechkasten in welchem sich das zum Herausgehen in Couverts verschlossene Kleingeld befindet gestohlen. Es befanden sich zur Zeit \$16 da in. Bei einem Verdienst von \$1.10 per Tag ist dies ein schwerer Verlust.

— Jeder der ein Pferd hält, wird es zu seinem Vortheile finden, eine Flasche von Kendall's Spath Heilmittel zu kaufen. Man lese die Annonce.

— Will H. English hat die Plymouth Kirche für \$15000 gekauft, um sein Theater auszubauen.

— Die Direktoren der ersten Nationalbank wählten an Stelle des verstorbenen W. H. Morrison Herrn Augustus D. Lynch zum Präsidenten.

— Gouverneur Porter erließ diese Woche seine erste Begnadigung. Die Strafe des Begnadigten, welcher sich in den letzten Stadien der Schwindsucht befindet, läuft im nächsten Dezember aus.

— Postmeister Holloway wird abgesetzt. James A. Wildmann wird statt seiner ernannt werden.

— Am Donnerstag war St. Patrickstag. Die Irlander liegen denselben ohne öffentliche Feier vorübergehen. Merkwürdiger Weise war das Weiter den ganzen Tag über schön.

— Das Circular des Bundes-Vororts datirt vom 12. Februar, sowie die diesem vorhergegangen oder gefolgten Versammlungen verschiedener Turnvereine waren zunächst Veranlassung, daß auch der Indianapolis Soc. Turnverein, in einer zu diesem Zweck auf Mittwoch, den 16. März berufenen Versammlung die Temperenz-Frage einer besondern Besprechung unterwarf.

Die Verhandlungen unserer eigenen Legislatur zeigen uns, daß die Gefahr eines Prohibitory- oder Zwangsgesetzes eine so große war, daß nur die Angst der herrschenden Parteien, den Staat oder ihre Kontrolle desselben zu verlieren, sie abgehalten hat, uns mit einem Temperenzgesetz zu beglücken. Für den Augenblick ist diese Gefahr beseitigt; aber die Geschichte dieses Landes, vorzüglich der letzten 25 Jahre, beweist eine Ausdauer und Organisations-talent der Temperenz-Fanatiker, daß nur eine ähnliche Energie und besondere Wachsamkeit uns vor neuen Angriffen auf unsere Rechte bewahren kann.

Einer ausführlichen Besprechung der Temperenzbewegung folgte die Annahme der folgenden Beschlüsse, die vom Sprecher und corr. Selectär des Vereins unterzeichnet unsern Repräsentanten im Senat und Haus, sowie der hiesigen Presse zugestellt werden sollen.

In Anbetracht, daß sich in der letzten Zeit wieder die Feinde der persönlichen Freiheit ganz besonders thätig zeigen, vorzüglich dadurch, daß sie durch sogenannte Temperenz-richtiger Zwangsgesetze, die Freiheit gefährden, die jedem Bürger durch die Unabhängigkeitserklärung verbürgt und in den Grundgesetzen ausgesprochen ist: daß alle Menschen gleiche unveräußerliche Rechte besitzen und besonders das Recht auf Freiheit und Glück.

In Anbetracht ferner, daß auch in unserer jetzigen Legislatur von Temperenz-Fanatikern ernsthafte Anstrengungen gemacht werden, dieselben zur Erlassung von Prohibitorygesetzen zu veranlassen, so sei es von uns

Beschlossen, daß wir Protest einlegen gegen den Erlass eines Prohibitory- oder Temperenzgesetzes, dessen Bestimmungen die industriellen Interessen des Staates beeinträchtigen, in die uns von den Grundgesetzen unseres Landes gewährleisteten Volksrechten eingreifen, und die einer freien, aufgeklärten Regierung, wie die unstrige, unverdächtig sind.

Beschlossen, unsern Protest sowohl unsren Vertretern im Senat und Haus, wie der hiesigen Presse mitzuteilen, mit dem Eruchen mit uns gegen den Erlass von irgend welchen Prohibitory- oder Zwangsgesetzen, zu wirken.

Für den Indianapolis Soc. Turnverein

E. J. Mezger, Sprecher.

E. B. Bem, corr. Schriftführer.

Allen Anschein nach wird die Legislatur auch in der gegenwärtigen Sitzung nicht mit ihren Geschäften fertig werden, und der Gouverneur wird sich gezwungen sehen, eine nochmalige Extra-sitzung zu berufen.

Die Newburgh & Poughkeepsie Post bringt folgendes Eingefandt: Ich kann nicht umhin öffentlich meinen Dank auszusprechen für die große Wohltat, welche mir durch das St. Jacob's Del erweisen wurde. Ungefähr 2 Jahre zurück hatte ich das Malbeur vom Pferde zu stürzen und meinen rechten Fuß zu brechen. Ein guter Arzt, den ich zu Rate zog, stellte mich in drei Monaten wieder her, allein bei trübem Wetter, bekam ich immer so große Schmerzen in den Fuß, daß es kaum zum Aushalten war. Der Arzt der mich behandelte, daß alles mögliche meine Schmerzen zu stillen, allein die selben murden immer größer. Auf Anrathen meiner Freunde kaufte ich mir eine Flasche St. Jacob's Del. Sofort fühlte ich Linderung und nach dem Gebrauch von vier Flaschen war ich wieder vollständig hergestellt. Mit der Bitte dieses zu veröffentlichen verbleibe ich Ihr Jacob Forster, Newburgh, N. Y.

Die hiesigen Irlander haben keinen Umzug an St. Patrickstag gehalten und beschlossen, daß Geld, welches derselbe gesetzlich hätte nach Irland zu schicken, um ihre Landsleute an dem Kampfe gegen das Landesmonopol zu unterstützen. Die nächste Woche die Herren Frizche und Biered hierherkommen, mögen sich unsere Deutschen ein Beispiel an den Irlandern nehmen.

Der größte Stallbesitzer in Maine gebraucht Kendall's Spath Heilmittel mit bestem Erfolge. Sie Annonce.

— Reed's Gilt Edge Tonic heißt Fieber.

— Am Dienstag wurde in den Läden des Herrn Theodor Zumbusch an der Meridian Straße eingebrochen. Der Dieb drückte eine Fensterscheibe an, stellte sechs Uhren zu sich und machte sich davon. Es ist noch nicht gelungen seiner habhaft zu werden.

Morgen Vormittag in der Turnhalle geistiges Turnen.

— Am nächsten Dienstag veranstaltet der Männerchor für seine Mitglieder einen Maskenball in seiner Halle. Dieser Maskenball wird gewiß alle Diejenigen vollauf entschädigen, welche bei dem großen Maskenball im Park Theater durch die Unzulänglichkeit der Lokalitäten am Genusse des Vergnügens gestört wurden. Für große Redouten besitzt eben unsere Stadt kein geeignetes Lokal. Für einen Maskenball aber, der sich auf die Mitglieder des Vereins beschränkt, bietet die Männerchorhalle die mögliche Bequemlichkeit. Daß es am Dienstag lustig vergehen und jeder sich vollauf amüsieren wird, beweisen wir keinen Augenblick.

— Herr Philip Reichwein ist Kandidat für Stadtrath in der 9. Ward.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.

Der Wärder Niederrist ist von seinen Begleitern Meyers und Johnson glücklich über's große Wasser gebracht und drüber abgefetzt worden. Meyers und Johnson befinden sich auf dem Heimwege.

Der Advokat John W. Blake ist auf Ansuchen seiner Gattin als irrsinnig unter Vormundschaft gestellt worden.

Indianapolis wurde zum „port of entry“ gemacht, das heißt zum Sitz eines Zollamtes. Ungebildete Zeitungsschreiber sagen „Einfuhrhafen“. In Zukunft werden Waaren unter Zollverschluß bis hierher gelangen und können hier verzollt werden. John R. Leonard, welcher bisher in der Sheriff's-Office beschäftigt war, wurde zum Zoll-Inspektor ernannt.

Montag Abend Maskenkranz des Viererklans in der Mozart Halle.

Die Republikaner des zweiten Distrikts nominirten an Stelle des Alderman Grubbs, welcher in Folge seiner Nomination für das Mayorsamt austrat, Herr Harry Drew, und außerdem Herrn Brainard Morrison, die des zweiten Distrikts nominirten Joseph Morrow.

Briefliste.

Indianapolis, 19. März 1881.

Wm. Baumgärtner. Ralph Peters. S. C. Sanders. H. Kohl. Wm. Seckel. H. S. Mittle. George Schumaker. H. S. Rinde. Peter Weh.

Ausländische Briefe. Isabella Ranche. John Eckenberg. Susie Reinhardt. Elizabeth Voans. M. Mahalinz. Margaret Lohnes.

W. R. Holloway, Postmeister.

Rätsel.

(Dreifigig.) Auf Feldern, Wiesen, Thal und Höhen, um Blumenstor, bei einem Ball zur Gastnachtzeit kannst überall Du schimmernd meine Erste sehen; Auch wird's dir oft zur Ausdruckweise, Wenn's nicht will gehn im rechten Gleise. Die Zweite geben ein paar Zeichen, Du findest sie im Paradies So sicher, als wie in Paris; Auch außerhalb noch ihres Gleichen Ist da und dort sehr wohlbekannt, In Preußen und Lombardien Land. *)

Das erste Seichen meiner Dritten Ist hart, doch nimmt ein weiches du So trank es Dir schon Mancher zu Und du hast gerne es gelitten. Trink auch davon, nur nicht zu viel Und halte richtig Mas und Siel.

Nun bring ich meines Ganzen Wesen Dir vor das Auge kurz und klar: Es liegt im leichten Silbenpaar Du hast es schon im Mäthsessen Ist auch die Erste nicht dabei Der Stoff ist immer Zwei und Drei. —

*) Paderborn, Padua.

(Ausslösung in nächster Nummer.)

Ausslösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgen 10 Uhr eingeschickt werden.

Ausslösung

des in voriger Nummer erschienenen Rätsels:

„Kanderwälz.“

Nichtige Ausslösungen gingen und zu von Hn.

A. S. Abonent, neuer Leser.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$600,000; „Hamburg - Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Germania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. R. Merz, No. 439 Süd Ost Straße, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten,
Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

H. Lieber & Co.
82 E. Washington Str.

H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

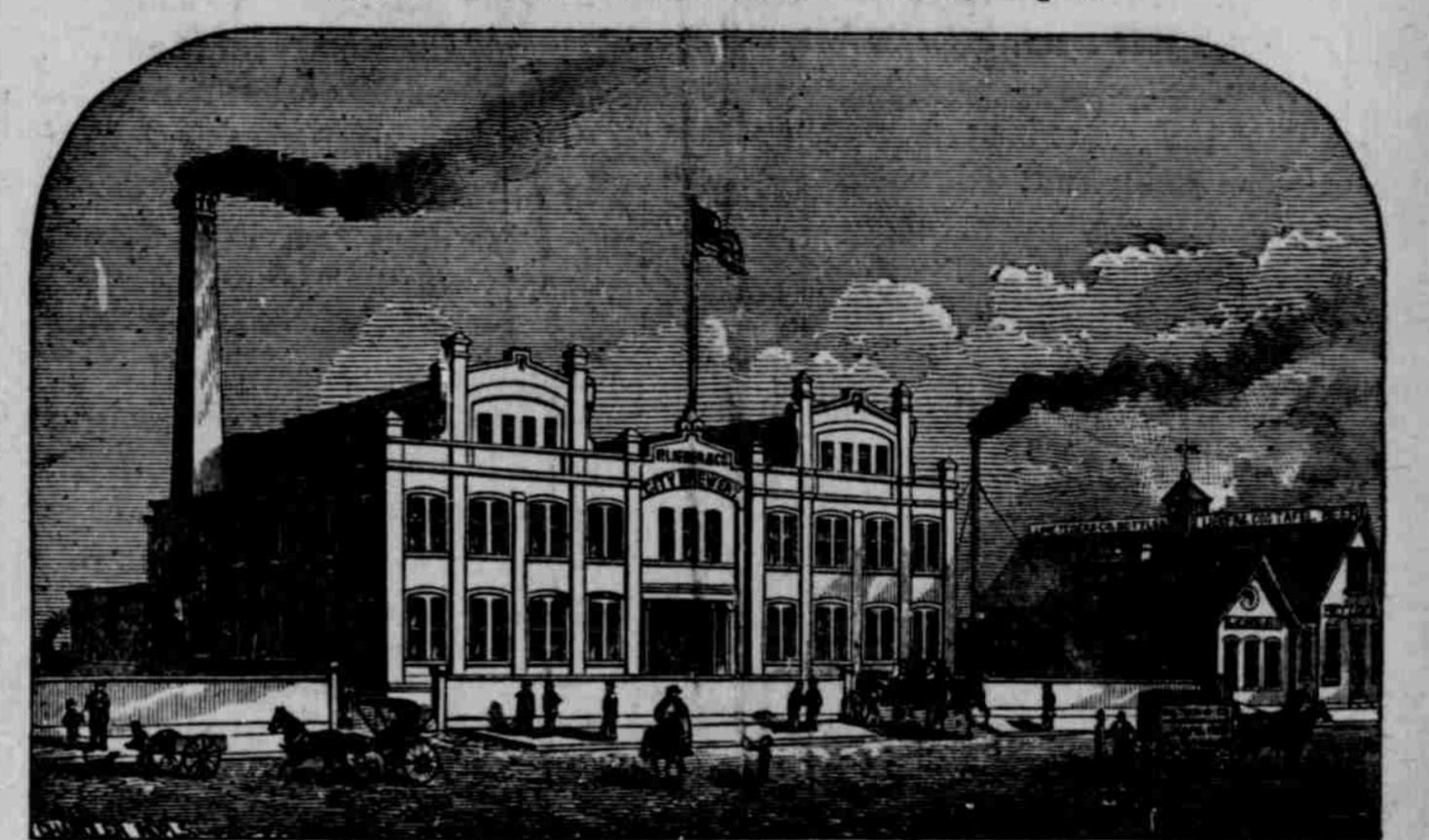
Möbeln, Stühlen & Matratzen,
117 Ost Washington Str.,

Dem Courthouse gegenüber.

Fabrik Süd Ost Straße. Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichsten Tafel-Biers.

„Ein gütiger Mann ist auch gütig gegen sein Bier.“

Für
\$22.00

kaufst man eine neue

Baby Orgel.

Fabrikirt von der Mason & Hamlin Orgen Co. und wird für 5 Jahre garantiert.

Sprechen Sie vor und seien dieselben an.

Theo. Pfafflin & Co.

58 und 60 N. Pennsylvania Str.

Das Pferd und seine Krankheiten. Eine Abhandlung der Krankheiten und der Symptome des Pferdes, ein Bericht über die Verwendung der Heilmittel, welche für die Pferde gebraucht werden, eine Angabe der Preisliste von Gegengift, wenn eine Vergiftung vorliegt; ein Bericht mit einer Illustration der Pferdekrankheiten in den verschiedenen Altersstufen. Eine wertvolle Sammlung von Rezepten und sehr wertvolle Informationen.

Von Dr. B. J. Kendall.

Preis nur 25 Cents.

Trotz der kurzen Zeit des Erscheinens dieses Buches, wurde es doch sofort von vielen geistigen Autoritäten als eines der besten für die Beobachtung der Pferde anerkannt. Der beste Bericht seiner Popularität in der großen Presse, welchen es bereits erfuhr hat. Neben \$50,00 wurden bereits herausgegeben, und in vielen Fällen hat die Prominenz der Beobachter die Anwendung des Buches der Pferde gereicht. Dieselben sind einfach und deutlich und können von jedermann verstanden werden. Ein Tierarzt, welcher die kostbaren Bücher über Pferdehandlung besitzt, sagt, daß er sieber irgend ein Buch aufgeben würde, als dieses, welches so viel enthält.

Deutsche und englische Exemplare sind bei G. Kehler, 170 Ost Washington Str., und in der Office d. Bl. zu haben.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in Teppichen, Rouleau und Tapeten.

Unter Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waaren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige „Bargains“.

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.